

Protokoll
der
Ordentlichen Generalversammlung des Oberösterreichischen Tischtennisverbandes am
Mittwoch, 10. Mai 2017 im Gasthof Seimayr, Linz, Steinackerweg 8

1. Begrüßung und Eröffnung:

Präsident Friedinger begrüßt um 18 Uhr die Anwesenden. Der Beginn der Generalversammlung verschiebt sich um eine halbe Stunde, da nicht die Hälfte der Stimmberechtigten anwesend sind. Dr. Karl Irndorfer stellt sein Videoangebot „Sportclipone“ für unsere Vereine vor.

Präsident Friedinger begrüßt um 18:30 Uhr die teilnehmenden Damen und Herren und heißt sie herzlich willkommen. Es freut ihn sehr, dass das Präsidium und der Vorstand des Landesverbandes bis auf zwei Mitglieder, die entschuldigt sind, anwesend sind. Er begrüßt Herrn Mag. Rudi Sporrer als Vertreter des ÖTTV und die beiden Ehrenmitglieder Konsulent Willi Resch und Peter Hofer.

2. Ermittlung der Stimmberechtigten:

Insgesamt 75 Stimmen – 49 Vereine mit 61 Stimmen und 14 Vorstandsstimmen.

3. Genehmigung des Protokolls der ao. Generalversammlung vom 13. November 2016:

Das Protokoll der ao. Generalversammlung wird einstimmig genehmigt.

4. Berichte der Vorstandsmitglieder:

Bericht des Präsidenten:

Friedinger erläutert, dass alle Berichte schriftlich vorliegen. Er möchte aber einige Punkte aus seinem Bericht persönlich ansprechen.

Man kann immer etwas besser machen. Der OÖTTV ist die Nr. 1 im Reigen der Landesverbände. Das freut uns und macht uns stolz. Dafür Dank an alle Vereine. Wir haben die größte, voluminöseste Mannschaftsmeisterschaft. Unsere Zukunft liegt in der Nachwuchsoffensive und wir sind auch hier gut unterwegs. Im Spitzensport sind wir gut aufgestellt.

Auch bei den großen internationalen Veranstaltungen sind wir Spitze. Was die großen Ereignisse betrifft, weist er auf die Seamaster Hybiome Austrian Open – eine Platinum Veranstaltung – im September 2017 hin. Seine Bitte und sein Appell an alle, dass wir auch hier auf gute, bessere Zuschauerzahlen kommen. Es nehmen an dieser Veranstaltung wirklich die besten TT-SpielerInnen – Olympiasieger, Weltmeister - teil. Bitte kommt zu dieser Veranstaltung, damit wir auch bei den Besucherzahlen Spitze sind.

Danke an Vereine, die öffentliche Hand für die subventionellen Förderungen, die Medien, sowie die Vorstandskollegen, namentlich Anton Aistleitner, Christa Wellinger und besonders bedankt er sich bei seinem Freund und Mitstreiter Manfred Müllner, der sich zurückziehen möchte. Er ist seit 1977 Vorstandsmitglied, also 40 Jahre. Er war 36 Jahre Vizepräsident und davon die letzten 4 Jahre geschäftsführender Vizepräsident. Manfred war auch im ÖTTV sehr gefragt – u.a. war er Mitglied im Erweiterten Vorstand, OÖ-Vertreter im Präsidentenrat, Mitglied der ÖTTV-Handbuchkommission. Das sind nur die nackten Zahlen und Fakten.

Es gibt keine Fragen zum Bericht.

Bericht des Vizepräsidenten für Finanzen:

Aistleitner legt heuer zum 20. Mal den Finanzbericht vor. Im Jahr 2016 hatte der OÖTTV Einnahmen in Höhe von € 207.510,76 und Ausgaben von € 209.171,72, das ergibt einen Abgang von € 1.660,96. Er dankt den Referenten für die Einhaltung der Budgetvorgabe. Danke an alle Vereinsvertreter und die Vorstandskollegen für die gute Zusammenarbeit.

Friedinger dankt Aistleitner für seinen prägnanten Finanzbericht und ersucht die Rechnungsprüfer um ihren Bericht.

5. Bericht der Rechnungsprüfer:

Vogelhuber, Kurt Happ und Alois Scheck haben am 27.4. mit Finanzreferent Anton Aistleitner den Jahresabschluss 2016, den Vergleich mit dem Plan 2016 und die Vorschau auf 2017, die wieder ausgeglichen geplant ist, besprochen. Fragen, die sich aus den laufenden Sitzungsprotokollen – wofür wir Christa Wellinger danken – ergaben, wurden aufklärend beantwortet.

Die vielen für Trainer, Personal und sonstige Zuschüsse, Nachwuchsveranstaltungen, Austrian Open abzurechnenden Buchungen, teilweise auch zur Weiterleitung an die LSO und für Totomittel an den ÖTTV lagen bei ca. 1350 Stück. Wir haben diese stichprobenartig geprüft und nur, wie gewohnt, korrekte und übersichtliche Abrechnungen, auch der diversen Referenten, besonders im umfangreichen Nachwuchsbereich vorgefunden.

Die Austrian Open 2016 waren positiv, die Endabrechnung mit dem ÖTTV und einer Behörde stehen noch aus, sind aber gesichert.

Die Rechnungsprüfer danken dem Finanzreferenten Anton Aistleitner für seine sehr umfangreiche und genaue Arbeit für unseren ÖÖTTV und die massive Mitarbeit im Finanzbereich bei den gemeinsamen Großturnieren im ÖTTV.

6. Beschlussfassung über die Entlastung des Finanzreferenten und des Vorstandes:

Die Rechnungsprüfer stellen den Antrag Anton Aistleitner, sowie dem gesamten Vorstand die Entlastung für 2016 auszusprechen.

Einstimmige Entlastung.

Grußworte des ÖTTV – Generalsekretär Mag. Rudi Sporrer:

Seit 1977 ist er Generalsekretär des ÖTTV. Mit Hans Friedinger hat der ÖTTV sicher den aktivsten Präsidenten.

An dieser Stelle übermittelt er normaler Weise die Grüße des ÖTTV-Präsidenten, weil dieser auf Grund wichtiger Angelegenheiten verhindert ist. Heute ist aber der ÖTTV-Präsident anwesend und trotzdem darf er die Grußworte des ÖTTV überbringen.

Es ist ihm eine große Freude, beim größten TT-Landesverband zu Gast zu sein. Es ist tatsächlich so, dass der ÖTTV ohne dem ÖÖTTV arm wäre. Der ÖÖTTV ist definitiv ein Beispiel für einen starken Landesverband.

Der TT-Sport ist derzeit im Reigen der großen Sportverbände an dritter Stelle und wir wollen, dass das so bleibt. Das Bundessportförderungsgesetz versucht der ÖTTV mitzugestalten. Es gab hier einen Stolperstein betreffend Weitergabe der Fördermittel vom Bundesverband an die Landesverbände. Er möchte, dass es gelingt, mehr Frauen als Funktionärinnen in den TT-Verband einzubinden. Er wünscht den Vereinsvertretern und –vertreterinnen eine gute Generalversammlung.

Friedinger berichtet, dass Mag. R. Sporrer bei den internationalen Gremien gute Positionen hat und seine Meinung dort sehr gefragt ist. Es ist wichtig, dass der ÖTTV auch international so gut vernetzt ist.

Er bedankt sich bei Christa Wellinger für ihr Engagement mit lobenden Worten und einem Blumenstrauß.

Danke auch bei Gerlinde Koller, die für die Anliegen der Damen kämpft. Präs. Friedinger ersucht die Vereine, sie dabei zu unterstützen.

Die Generalversammlung wird unterbrochen und nach einer 15minütigen Pause fortgesetzt.

Rudi Sporrer hat noch eine weitere Verpflichtung an diesem Abend und muss sich daher verabschieden.

Sperrer präsentiert einen Bericht und eine Übersicht über die Volksschulen und die angemeldeten TT-Schüler in den Bezirken und Statutarstädten. 4 Bezirke sind besonders gut unterwegs und hier haben wir rund 10 angemeldete Schüler je 10 VSn. Durchschnittlich haben die Schulen 104 Volksschüler.

Der nächste Referent ist Mag. Hannes Seyer. Er berichtet über Aktuelles aus dem Sportland OÖ.
In Zahlen präsentiert er den Sport in OÖ.

Motto: Dein Leben – Dein Sport – Es ist Deine Zeit!

Sportstrategie OÖ 2025 - 5 Gestaltungsprinzipien

Aus den Sportstrategien möchte er den „Gesellschaftlichen Stellenwert des Sports“ herausheben.
Präsident Friedinger ist da ein Vorreiter, der für dieses Anliegen kämpft.

Olympiazentrum – Talentezentrum (BORG, HASCH) mit Umfeldbetreuung – TBus = Tägliche
Bewegungs- und Sporteinheit = ein Pilotprojekt ab dem Schuljahr 2017/18

Es gibt dazu Fragen und Hannes Seyer wird diese im Anschluss an die Generalversammlung
beantworten. Er bedankt sich für das Interesse der Funktionäre.

Friedinger dankt Seyer für sein Engagement.

7. Neuwahlen:

Konsulent Manfred Müllner: Es liegt ein einziger Wahlvorschlag, jener des Wahlausschusses vor, der
vom Vorstand einstimmig angenommen wurde.

Es war eine kleine Umbesetzung notwendig und er präsentiert die Funktionäre. Über das Präsidium
wird einzeln abgestimmt.

Präsident Konsulent Hans Friedinger: einstimmig gewählt.

Präsident Friedinger nimmt die Wahl an.

GF Vizepräsident (Sport) Ernst Promberger - einstimmig gewählt

Vizepräsident (Finanzen und Veranstaltungen) Anton Aistleitner - einstimmig gewählt.

Vizepräsidentin (Administration) Christa Wellinger - per Akklamation einstimmig gewählt.

Die weiteren Vorstandsmitglieder wurden en bloc ebenfalls einstimmig gewählt.

Rechnungsprüfer: Einstimmig gewählt.

Damit beendet Konsulent Manfred Müllner seine Arbeit im OÖTTV nach 40 Jahren.

Friedinger dankt für die Wahl und gemeinsam werden wir die Aufgaben schaffen.

8. Ernennung von Ehrenmitgliedern:

Unser geschätzter Freund Konsulent Manfred Müllner soll zum Ehrenpräsidenten des OÖ
Tischtennisverbandes gekürt werden.

Die Fakten und Zahlen hat Friedinger schon vorher erwähnt. Müllner war ein erfolgreicher Mann im
Beruf. Er war spezialisiert auf Regeln und Satzung und war auch in diesen Belangen im ÖTTV gefragt.

Friedinger und Müllner sind Freunde geworden und werden es auch bleiben. Sie waren nicht immer
einer Meinung, aber besonders zu erwähnen ist die Loyalität von Manfred Müllner. Danke für alles
und bleib dem Sport verbunden.

Konsulent Manfred Müllner wird der Titel „Ehrenpräsident“ verliehen und Präsident Friedinger
überreicht Müllner dazu eine Ehrenurkunde, sowie einen Blumenstrauß für die Gattin.

Ernst Promberger: 40 Jahre im Vorstand des OÖTTV ist legendär. Als Danke erhält er ein Schreibset -
Unikat und City-Gutscheine.

Dank auch an Hannes Seyer und er soll in einem würdigen Rahmen für sein langes Wirken geehrt
werden.

Manfred Müllner: Er dankt allen – den Vereinen, Vereinsvertretern, Funktionären und SpielerInnen.

Es war eine schöne Zeit im Vorstand des OÖTTV, weil die Zusammenarbeit gut funktioniert hat. Dank
an alle Vorstandsmitgliedern, auch die früheren – er war 40 Jahre im Vorstand.

Friedinger und Müllner waren ein gutes Gespann für den OÖTTV. Friedinger war mehr nach außen
präsent. Er war mehr mit Administration und Organisation beschäftigt. Er hat in den letzten 4 Jahren
versucht, für OÖ beim Präsidentenrat möglichst viel herauszuholen.

Müllner bedankt sich beim Präsidium und bei den früheren Vizepräsidenten Hofer und Resch.

Dank an Christa, weil er für die Administration zuständig war, aber Christa Wellinger hat sie erledigt.

Super Zusammenarbeit mit Disziplinar- und MB-Referent, zwei juristischen Profis. Es hat alles bestens
funktioniert.

Wir sind der größte Landesverband, aber zu erwähnen ist, dass NÖ und STM flächenmäßig größer
sind und Wien mehr Einwohner hat.

Friedinger dankt dem Ehrenpräsidenten Manfred Müllner für seine Worte.

9. Beschlussfassung über Anträge:

Die rechtzeitig eingereichten Anträge wurden im TT-Aktuell Nr. 5 veröffentlicht.

Ernst Promberger bekommt das Wort:

Anträge 1 + 2 erklärt Scheucher: Die Anträge beinhalten Erleichterungen für die Vereine betreffend der Ausländerbestimmungen OÖ Handbuch D III.

Einstimmig beschlossen.

Antrag 3:

Ergänzung zu den Bestimmungen der DamenMM.

Einstimmig beschlossen.

Antrag 4:

Abschaffung der Spielerpässe - **einstimmig beschlossen.**

Antrag 5:

Anpassung der Geldstrafen OÖ HB B I § 18

Müllner erläutert, dass es bisher noch keine Geldstrafe gegeben hat.

Einstimmig angenommen.

Vereinsantrag Union VKB Braunau:

Fink erläutert den Antrag.

E. Promberger: Seitens Vorstand und Sportausschuss wurde der Antrag besprochen und wir meinen, dass der Antrag nicht unterstützt werden kann. Wir wollen die Nachwuchsbewerbe in OÖ fördern.

Preishuber: Der JFB ist ein wichtiger Teil, der hilft, dass wir beim Nachwuchs so gut dastehen. Die Jugendlichen sollen sich in ihren Bewerbungen messen und es wurden ganz absichtlich die Einsätze der Nachwuchsspieler in der oö. MM der Allgemeinen Klasse nicht einbezogen.

Es wird der Nachwuchssport gefördert. Kadertrainings, Turniere und sonstige Nachwuchsaktivitäten, die regionalen Nachwuchs-Trainingszentren werden durch den JFB finanziert. Schneeberger meint, dass die 2. Klasse für den Nachwuchs geschaffen wurde und daher auch die Nachwuchseinsätze zu berücksichtigen sind.

Hofer Peter: Der Antrag ist zu relativieren. Es können nur Jugendliche gefördert werden, die auch bei Nachwuchsturnieren spielen.

Andere Bundesländer beneiden uns um die Organisation des Nachwuchses.

Fink möchte ja den JFB nicht abschaffen, aber die Einsätze des Nachwuchses in der MM der Allgemeinen Klasse sollen berücksichtigt werden.

Stroheim: Wie hoch ist der JFB?

Aumer/DSG Union Waldegg hält den Antrag für gut.

Wahl/SPG Katsdorf findet den Antrag auch gescheit.

Steinbichl/UNIQA Biesenfeld hält nichts davon. Die Jugendlichen fahren dann nicht mehr zu den Turnieren. Es wäre die gegensätzliche Richtung. Der Einsatz in der Meisterschaft bringt weniger für den Nachwuchs.

Resch: Jeder Verein der Nachwuchsarbeit betreibt, soll die Spieler zu den Turnieren schicken, damit diese auch vom Landesverband gesichtet werden. Er könnte sich höchstens 1 Punkt für den Einsatz in der 2. Klasse vorstellen.

E. Promberger: Die Nachwuchs-Turniere sollen nicht tot gemacht werden. Die Trainer können die Jugendlichen nicht bei den Meisterschaftsspielen sichten, sondern nur bei den Turnieren.

27 Stimmen pro Antrag und 32 Gegenstimmen – **mehrheitlich abgelehnt**

Stimmenthaltungen zählen nicht.

Vereinsantrag Union Saxen:

Vereinsvertreter präsentiert den Antrag.

Hofer Peter: Seinem Verein ist es auch passiert, dass zwei Spieler bei einer Meisterschaftsbegegnung kein Einzel gespielt haben.

Mehrheitlich angenommen.

Vereinsantrag Union SLS Vorchdorf:

E. Promberger: Es gab in den letzten Jahren ständig Änderungen am Spielsystem. Im Vorjahr haben VÖEST und Mettmach Anträge eingebracht, dass es bezüglich Spielsystem keine Änderungen geben soll.

Sperrer präsentiert den Antrag.

Wahl/Katsdorf hat eine Frage zu den Spielen 15 und 16: Wenn man mit 2 starken Spielern zur Meisterschaft fährt und diese auf 2 und 3 stehen, kann man das Meisterschaftsspiel gewinnen und dann gewinne ich immer 9:7?

Schedlberger präsentiert den Spielschein und die möglichen Spielergebnisse.

Schneeberger: Es werden 3 Einzel- und 1 Doppel von den Spielern bestritten und sehr oft werden die Spiele 11, 12, 13 und 14 ausgetragen.

Bauer/Ernsthofen: Wie viele sind mit dem jetzigen Spielsystem unzufrieden? Die Zufriedenheit ist sehr hoch. Er schätzt die Ideen von Konrad. Das derzeitige Spielsystem kommt in seinem Verein sehr gut an und er möchte daher, dass es beibehalten wird.

Peter Hofer: Im Vorjahr wurden zwei Bewerbsebenen eingezogen um mehr Ausgeglichenheit in den Spielklassen zu haben. Bevor wir das nicht probiert haben, sollten wir nichts ändern.

Wiesinger/Stroheim: Er schätzt Sperrer sehr, möchte aber nicht jedes Jahr solche Diskussionen haben. Warum können die Ideen von Sperrer nicht vorher schon eingebracht und mit dem Verband abgestimmt werden.

E. Promberger: Es wurde mit Konrad gesprochen und die Ideen diskutiert und empfohlen, den Antrag einzuschränken bzw. nicht einzubringen.

4 Prostimmen für den Antrag – **mehrheitlich abgelehnt.**

Es gibt zwei Anträge, die zu spät eingebracht wurden und daher nur als **Initiativanträge** von der Generalversammlung zugelassen werden können:

Antrag der SPG Union Waldhausen/Dimbach wird mit 2/3-Mehrheit zugelassen.

Vereinsvertreter präsentiert den Antrag. Es sollen in der 1. Klasse pro Mannschaft 3 – 4 Damen spielberechtigt sein.

Koller: Grundsätzlich ist es positiv, wenn die Damen spielen. Aber es macht sportlich Sinn, die Damen in der Damenmannschaft spielen zu lassen. Sie unterstützt, dass die Damen bei den Herren mitspielen dürfen, aber sie meint, dass der Einsatz der Damen in der HerrenMM – ausgenommen 2. Klasse – für alle Klassen gleich sein sollen.

Der Antrag wird **mit der Ergänzung 3 Damen spielberechtigt mehrheitlich angenommen.**

SPG Katsdorf:

Ernst Promberger erläutert, dass der Cup forciert werden soll. Cup-Runden beginnen vor der MM.

Antrag wird mehrheitlich zugelassen.

Wahl präsentiert den Vereinsantrag „Cup neu“.

Wiesinger/Stroheim: Es wäre eine große Chance mehr Spiele auszutragen. Er möchte diesen Antrag unbedingt unterstützen.

Bauer/Ernsthofen: Es wird vom Verband und von den Vereinen zuwenig für den Cup gemacht.

Wellinger ersucht die Vereine abzuwarten, wie sich die Reduzierung der Meisterschaftsrunden auf den Cup auswirkt.

Antrag mehrheitlich abgelehnt.

Ernst Promberger hat den Auftrag aus dem Antrag gehört und wird betreffend Cup nachdenken. Er dankt für die Bewältigung der Anträge.

Friedinger ersucht um Applaus für Ernst Promberger.

10. Festsetzung von Verbandsgebühren

Anton Aistleitner stellt keinen Antrag auf Erhöhung von Verbandsgebühren.

11. Allfälliges:

Schneeberger: Wie hoch ist die Verbandsrücklage?

Aistleitner bemüht sich, dass Rücklagen zur Verfügung stehen, wenn wir Gelder brauchen. Die Verbandsrücklagen sind ausreichend.

Wahl: Wie wird der JFB mit den neuen Bewerbungen angeglichen? Vorschlag dazu wurde auf der Homepage veröffentlicht.

Fesel: Ein GV-Termin unter der Woche ist nicht günstig. Lob für die Facebookseite. Kritik an der Homepage.

E. Promberger fährt auf Kur und daher wurde der GV-Termin an einem Mittwoch angesetzt.

Casino-Meisterfeier ist mit 24.6. terminisiert.

Steinbichl/Biesenfeld: Einladung an alle zur 40 Jahre UNIQA Biesenfeld Feier im Volkshaus Dornach.

Friedinger dankt für die Teilnahme und Abwicklung und schließt um 22:25 Uhr die Generalversammlung.